Warum uns Licht, Luft & Liebe gesund erhalten

Seit Beginn meiner Praxistätigkeit in 2006 konnte ich beobachten, dass es tatsächlich so etwas wie ein „Muster“ gibt, warum Patienten/Klienten krank werden. Was ich durch meine Beobachtungen und meine eigene Forschungsarbeit herausgefunden habe, beschreibt Andreas Kalcker in einem Satz: „Krankheit ist Energiemangel“ (1).

Wir sind als lebendige Wesen im Gegensatz zu toter Materie „fern vom thermodynamischen Gleichgewicht“, bei dem ein ständiger Energieaustausch mit der Umgebung stattfindet, um die komplexe Ordnung in unserem Körper aufrecht zu erhalten, die dafür sorgt, dass alle Lebensvorgänge harmonisch stattfinden können. Dafür müssen wir – bildlich gesprochen – laufend Chaos abgeben und Ordnung aufnehmen oder Ordnung erzeugen, was Energie benötigt. Unter „Energie“ wird allgemein die Fähigkeit Arbeit zu verrichten und elektromagnetische Strahlung abzugeben verstanden. Haben wir diese Energie nicht oder zu wenig zur Verfügung, nimmt das Chaos überhand und Krankheit beginnt. Wer die dahinter liegenden Konzepte wissenschaftlich genauer wissen will, wird hier (2) fündig.

Unser Organismus muss, um alle Lebensvorgänge optimal durchführen zu können, leicht „alkalisch“ („negative“ Ladung tragend) sein. Wir haben einen Überschuss an Elektronen (negativ geladenen Teilchen) im Blut (pH 7,35-7,45) und im gesunden Gewebe. Um dies auszudrücken, wird der pH-Wert (der neutrale Wert ist 7,0, alles darunter ist „sauer“, alles darüber „alkalisch“) verwendet. Die Atmung trägt wesentlich dazu bei, unseren „alkalischen“ Zustand aufrecht zu erhalten (3). Mehr dazu weiter unten.

Fragen und Antworten

Woher kommt Deine Energie? Was raubt Dir Energie und was gibt Dir Energie? Ist Dein Energieniveau – damit Dein Körper einwandfrei funktioniert und Du Dich wohlfühlst – auch mental und seelisch beeinflussbar? Wodurch wirst Du „sauer“?

Energie bekommen wir – salopp gesagt - von Luft (Sauerstoff), Licht (natürlicher elektromagnetischer Energie) und Liebe (die auch durch den Magen gehen kann). Jede Reaktion in unserem Körper beruht auf der Verschiebung von Elektronen, die wiederum durch Biophotonen (4), Energie enthaltende Lichtteilchen, aktiviert werden. Wenn es uns an Biophotonen mangelt, können sich die Elektronen nicht korrekt bewegen. Damit können wichtige chemische Reaktionen gar nicht, nur unvollständig oder unkorrekt stattfinden. Beispielsweise könnte der Sauerstoff, den wir zur Energiegewinnung aus den Bestandteilen der Nahrung – Fett, Kohlehydrate und Proteine – brauchen, nicht in ausreichender Menge reaktionsfähig bereitgestellt werden. Fehlt es uns an Sauerstoff, kann unser Immunsystem Giftstoffe oder unerwünschte Bakterien und Viren nicht durch Verbrennung abwehren. Wir benötigen dazu die ROS (reaktionsfähige Sauerstoffradikale), die der Körper sogar selbst produziert, wenn sie von außen zu wenig zur Verfügung stehen (5).

Was kannst Du tun, um gesund zu bleiben? Die Antwort ist scheinbar ganz einfach:

- Trage dafür Sorge, stets genügend Licht, Luft und Liebe zu erhalten.
- Vermeide alles, was Dir Licht (natürliche elektromagnetische Strahlung), Luft (Sauerstoff) und Liebe (Nahrung für den Parasympathikus, den Entspannungsnerv) raubt.

Mangelnde Versorgung mit diesen wesentlichen Elementen hat meist mehrere Ursachen (körperliche, geistige, seelische) und dieselbe Krankheit kann bei verschiedenen Menschen verschiedene Ursachen haben (6, Kapitel 2.4.5.2). „Genügend“ ist zu einem bestimmten Zeitpunkt für einen Menschen innerhalb der physiologischen Grenzen sehr individuell zu sehen. Dasselbe gilt für Bedarf und Verbrauch. Beobachte Dich in Kontakt mit dem was Du isst, was Du trinkst, wo Du Dich aufhältst und mit wem und womit Du Zeit verbringst. Du bist selbst der beste Maßstab!

Licht

Insbesondere Sonnenlicht, das der menschliche Körper seit es ihn gibt kennt, liefert elektromagnetische Energie (6) für Stoffwechselvorgänge. Es gibt Menschen, die den Stoffwechsel, genauer gesagt die Aufrechterhaltung der Ordnung durch Nutzung von Energie aus Licht scheinbar so perfektioniert haben, dass keine Nahrungsaufnahme mehr nötig ist (7). Es gibt weitere natürliche elektromagnetische Frequenzen, an die wir Menschen gewöhnt sind und die bei Entzug Körperfunktionen durcheinanderbringen, beispielsweise die Schumannfrequenz (6, Kapitel 4.2.1). Künstliche elektromagnetische Frequenzen dagegen, wie sie beispielsweise der Mobilfunk nutzt, beeinträchtigen die natürlichen Frequenzen und schaden unserem Körper (8), aber auch unserem mentalen Zustand (9) nachweislich.

Luft

Bewegung in der Natur liefert Dir nicht nur die natürlichen elektromagnetischen Frequenzen, sondern auch wertvollen Sauerstoff, der gebraucht wird, um die Säuren-Basen-Balance aufrecht zu erhalten. Keine gesunde Zelle kann ohne Sauerstoff existieren, Krebszellen dagegen schon (10). Im Zusammenhang mit dem oben genannten pH-Wert bedeutet dies: Ein höherer pH-Wert zeigt auch einen höheren Anteil an Sauerstoff im Blut an.

Liebe

Immer, wenn Du Dich an-erkannt, wert-geschätzt und geliebt fühlst, geht Dein Körper automatisch in eine Entspannung, die Glückshormone freisetzt und Stresshormone, die nachfolgend einen Aufruhr im Immunsystem verursachen, reduziert (11). Identifiziere und meide „Energievampire“, Menschen oder Tätigkeiten, die Dich verstimmt, verspannt und „sauer“ nach dem Kontakt mit ihnen zurück lassen. Geben und Nehmen müssen sich auf Dauer in Beziehungen die Waage halten, damit beide Partner gesund – ihre Energie erhaltend - bleiben. Immer nur „gebraucht werden“ bedeutet langfristig miss- oder ver-braucht werden.

Essen

Manche Lebensmittel produzieren, wenn sie verstoffwechselt werden, Elektronen. Obwohl eine Zitrone selbst „sauer“ ist, bleibt „alkalische“ Energie nach dem Stoffwechsel übrig. Andere Nahrungsmittel verbrauchen Elektronen - anstatt welche zu liefern - aus dem Vorrat des Körpers bei ihrer Verdauung, zum Beispiel weißer Zucker. Wenn insgesamt nach einem Essen mehr Elektronen übrig sind als vorher, wird das „basen-bildend“ (das für uns lebensnotwendige alkalische Milieu fördernd) genannt. Das bewirkt die sogenannte „Basische Ernährung“.

Trinken

Bei der Aufnahme von Flüssigkeiten entscheiden auch deren Bestandteile, was nach der Aufnahme in unserem Körper davon „übrigbleibt“. Daher macht es Sinn, Wasser zu filtern, um Schadstoffe zu eliminieren, die ansonsten Elektronen und Sauerstoff für ihre Neutralisierung verbrauchen würden. Doch gereinigtes Wasser ist noch lange nicht fähig,

uns „Ordnung“ zuzuführen. Prof. Konstantin Korotkov, Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften, hat „reine“ und mit Mineralstoffen versetzte Wässer energetisch getestet und festgestellt, dass sie energetisch „tot“ sind (12). Es fehlt die ordnende Struktur, die entsteht, wenn sich Wasser in seinem natürlichen Kreislauf bewegt und die entsprechenden Mineralien aufliest. Strukturiertes Wasser findet sich in Deinen Zellen, in Pflanzen und ihren Produkten, erzeugt durch die Sonnenenergie, die wasserliebende (hydrophile) Oberflächen im Lebendigen dazu anregt, es zu bilden (13). Neueste Forschung bestätigt, dass sich Wasser durch Gedanken, Worte, Bilder und Symbole strukturieren lässt und dass es sich einmal darin vorhanden gewesene Stoffe „merkt“. „Die Wassermoleküle können sich irgendwie auf stabile Weise organisieren und dadurch Informationen speichern, die sie zuvor von anderen Molekülen übernommen haben. Die so gespeicherte Information kann danach wieder „gelesen“ werden, etwa wie ein Musikstück von einem Tonband“, beschreibt Michel Schiff, der sich intensiv mit der Forschungsarbeit von Jaques Benveniste auseinandergesetzt hat (14, Seite 24). Trotz Filtern können diese Informationen weiterhin aktiv sein. Je mehr Energie der Körper aufwenden muss, um Wasser zu strukturieren, umso weniger steht ihm für andere Gesundheit fördernde Funktionen zur Verfügung. Biologisch angebautes und frisch geerntetes Obst und Gemüse oder Kräuter enthalten strukturiertes Wasser von Natur aus. Negativ geladene Ionen aus dem Wasser kannst Du auch einatmen bei einem Spaziergang nach einem Regenschauer, im Wald oder neben fließenden Bächen oder einem Wasserfall.

Fazit

Sei Dir bewusst, dass Du viel selbst dazu beitragen kannst, um gesund zu bleiben, auch wenn die im Moment herrschenden äußeren Umstände unter den vorab genannten Aspekten alles andere als gesundheitsfördernd sind.

Quellen

(1) Andreas Ludwig Kalcker: Gesundheit verboten, Jim Humble Verlag 2017
(2) Fels Daniel, Cifra Michal, Scholkmann Felix (Herausgeber): Fields of the cell, ebook, ISBN: 978-81-308-0544-3, 2015
(3) Tim J. Schulz, René Thierbach, Anja Voigt, Gunnar Drewes, Brun Mietzner, Pablo Steinberg, Andreas F. H. Pfeiffer und Michael Ristow: Induction of Oxidative Metabolism by Mitochondrial Frataxin Inhibts Cancer Growth: Otto Warburg Revisited. Journal of Biological Chemistry, Vol. 281, Nr. 2, 13.01.2006, S. 977-981.
(4) https://www.selbstheilung-online.com/weiteres-wissen/geist/licht-als-grundlage-des-lebens/biophotonen-biologie-des-lichts/
(5) Robert K. Naviaux: Oxidative Shielding or Oxidative Stress?The Mitochondrial and Metabolic Disease Center, Departments of Medicine, Pediatrics, and Pathology, University of CaliforniaSan Diego School of Medicine, San Diego, CaliforniaReceived March 2, 2012; accepted June 8, 2012
(6) Gottwald Cornelia Renate: https://opus4.kobv.de/opus4-euv/frontdoor/index/index/docId/278,
(7) http://sudhirneuro.org/files/mataji_case_study.pdf
(8) https://www.diagnose-funk.org/
(9) https://mberstecher.de/Fuer-alle-suchenden-Herzen.pdf
(10) Warburg Otto, Posender K und Negelein E: Über den Stoffwechsel der Carcinom-Zelle, Biochem. Zeitschr. 152: 1924, 309-344
(11) Sedlacek H-H, Immunologie- die Immunabwehr des Menschen, Walter de Gruyter Verlag, 2014
(12) https://www.youtube.com/watch?v=4nYDYxXy0-U, Minute 36:38
(13) Pollack Gerald: Wasser – viel mehr als H2O, VAK Verlag
(14) Schiff Michel: Das Gedächtnis des Wassers, Zweitausendeins Verlag, 1999

.

Dr. phil. & HP Cornelia Renate Gottwald, Ganzheitlicher Gesundheitscoach
Von Eichendorff Ring 10 a, 84405 Dorfen, Tel. 08081-9158, www.best-in-balance.de